

# gemeinde**brief**

// evangelische matthäusgemeinde karlsruhe  
juni 2019 bis september 2019 //



## begeistert

Verabschiedung von Gemeindediakonin  
Monika Roth am 14. Juli im Stephanienbad



Verena Spellenberg   Stephan van Rensen   Anne Vogt   Margarete Knörzer   Aaron Jordan

## // Editorial //

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Geist scheint mitten im Alltag gegenwärtig zu sein. Zumindest in vielen Begriffen ist er das. Wir sind geistreich oder geistlos. Es gibt manche Feingeister und andere Ungeister. Während die einen mit Begeisterung ihren Sieg feiern, stehen andere entgeistert mit leeren Händen da. Gehaltvoll gibt es ihn als Himbeer-, Birnen- oder Melissengeist. Und komischerweise ist der Zeitgeist gar nicht so beliebt, obwohl doch scheinbar so viele ihm folgen.

Wer aber ist der Heilige Geist? Wo finde ich ihn? Wie kann ich ihn mir vorstellen? Wie wirkt er? Oder haben wir ihn eigentlich vergessen? In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes gehen wir diesen Fragen nach. Dabei macht es uns der Heilige Geist gar nicht so einfach, ihn zu fassen. Vielleicht liegt es in seiner Natur. Lesen Sie selbst auf den Seiten 3-10 weiter.

Auf die Suche nach dem Heiligen Geist hat sich auch unsere Jugend-

gruppe JIM (Jugend in Matthäus) hier in der Südweststadt gemacht. Das Ergebnis dieser Suche finden Sie auf dem Titelblatt und den folgenden Seiten dieses Gemeindebriefes unter dem Titel „Heiliger Geist in der Südweststadt“.

Und schließlich wollen wir noch auf zwei Ereignisse aufmerksam machen, für die begeistert Mitmachende wichtig sind. Merken Sie sich gerne die Termine jetzt schon vor:

**29. September: „Matthäus feiert“**

Gemeindefest an der Matthäuskirche mit Familiengottesdienst zum Erntedank. Anschließend: Steaks, Wurst, Crepes, Cafémobil, Wettbewerb, Programm für Kinder, Zeit für Gespräche, Drehorgel, Kuchen ... vor der Matthäuskirche

**1. Dezember: Kirchenwahlen**

Lesen Sie dazu mehr auf S. 10 + 15

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

// Stephan van Rensen

# ○ Heiliger Geist

**○ Heiliger Geist, kehre bei uns ein -  
so hast du uns oft beten hören.  
Wir wollten deine Wohnung sein,  
dich bitten, bei uns einzukehren.  
Wir brauchten dich, wir brauchten deine Gaben,  
doch wollten wir noch vieles andre haben,  
was deinen Platz in uns dir streitig machte  
und was dich nach und nach zum Schweigen brachte.  
Wir ließen dich nicht das tun, was du wolltest,  
weil du nur helfen, doch nichts ändern solltest.**

**○ Heiliger Geist, kehre bei uns aus -  
so vieles muss aus uns verschwinden.  
Feg alles, was nichts taugt, hinaus,  
auch wenn wir selbst es richtig finden.  
Feg Hochmut, Neid und Hass aus allen Ecken -  
auch das, was wir noch vor uns selbst verstecken.  
Nimm Geld und Macht und unsre andern Götzen,  
und reiße sie von den angestammten Plätzen,  
und schaff dir Raum zum Schalten und zum Walten.  
Dreh alles um und lass nichts mehr beim Alten.**

(Strophe 1 + 2)

Text & Melodie: Manfred Siebald  
© 1976 SCM Hänssler, Holzgerlingen



## Feurig, stürmisch, friedlich, sanft? Der Heilige Geist in der Bibel

Welche Bilder sehen wir vor unserem inneren Auge, wenn wir vom „Heiligen Geist“ sprechen? Wie kann man sich etwas vorstellen, das für unsere natürlichen Sinne nicht fassbar ist? Eine meiner Schülerinnen hat den „Heiligen Geist“ im Religionsunterricht einmal als freundliches Gespenst mit einem Heiligenschein gezeichnet, da sie sich in Ermangelung anderer Anknüpfungspunkte einfach an der einzelnen Wortbedeutung der beiden Begriffe orientiert hat. Über diese kindlich-unmittelbare Herangehensweise werden wir Erwachsenen wahrscheinlich lächeln, aber woher nehmen wir eigentlich unsere Ideen von diesem für uns Menschen wenig greifbaren Bestandteil der Trinität?

Auch in der Bibel finden wir keine lexikongängige Definition. Sie nähert sich dem Phänomen, indem sie dessen Wirkungsweise in den Blick nimmt und uns damit verbundene Bilder vor Augen stellt.

Da ist z.B. die Taube, die uns in der Erzählung von Jesu Taufe begegnet. Dort heißt es, dass Jesus nach seiner Taufe aus dem Wasser stieg und „den Geist Gottes wie eine Taube“ auf sich herabkommen sah (Mt 3, 16). Wieso ausgerechnet eine Taube? Aus der Noah-Geschichte kennen wir die Taube als Sinnbild für die Versöhnung mit Gott: Nach der Sintflut zeigt sie Noah und seiner Familie, dass das zerstörerische Wasser sich zurückgezogen hat und der Weg für einen Neuanfang bereitet ist. In der Antike galt die Taube darüber hinaus als Symbol für Sanftmut, Liebe und Unschuld. Der Heilige Geist als Friedensstifter, als Garant für die Chance auf ein neues von Liebe und Reinheit geprägtes Leben ...

Weitere biblische Bilder für den Heiligen Geist finden wir in Apostelgeschichte 2, wo er im Zusammenhang mit dem Pfingstwunder ja einen besonders spektakulären Auftritt hat. Dort ist davon die Rede, dass ein

Brausen wie von einem gewaltigen Wind das ganze Haus erfüllte und sich Feuerzungen auf die Jünger niederließen. Weiter heißt es, dass die aus aller Herren Länder stammenden Anwesenden die Jünger in ihrer jeweiligen Muttersprache predigen hörten.

Das Wind-Symbol begegnet uns in der Bibel mehrmals im Zusammenhang mit dem Heiligen Geist. Bereits in der Schöpfungsgeschichte schwebte Gottes Windhauch (hebr. „ruach“) über dem Chaos. In Joh 20, 22 wird von Jesus berichtet, dass er seine Jünger anhauchte mit den Worten: „Empfangt den Heiligen Geist.“ Während des Pfingstwunders wächst sich dieser Windhauch nun zu einer Art Sturm aus, der alles in Bewegung bringt und Schranken (wie z.B. Sprachbarrieren) einfach wegfeht. Der Heilige Geist als derjenige, der uns in Schwung bringt, Begeisterung erzeugt und festgefahrene Anschauungen und Gewohnheiten ordentlich durcheinanderwirbelt ...

Dann ist da noch das Feuer, das sich auf den Jüngern niederlässt. Feuer ist heiß und hell. Den Jüngern geht hier sehr anschaulich ein Licht auf. Sie sind plötzlich Feuer und Flamme für die Frohe Botschaft und beginnen sofort mit deren Verkündigung. Die Jünger erhalten ihre „Feuertaufe“,

von der bereits Johannes der Täufer gesprochen hatte (Mt 3,11): „Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Bereits im Alten Testament begegnet Mose Gott in einem brennenden Dornbusch. Hier erhält er seinen Auftrag, wird gestärkt und ermutigt für seine Mission. Der Heilige Geist als Initialzündung, als Erleuchter, als starker innerer Antrieb ...

Die Bibel weist dem Heiligen Geist noch zahlreiche andere Attribute zu wie z. B. „Tröster“ (Joh 14, 26 u. a.), „Lehrer“ (ebenfalls Joh 14, 26), „Siegel des Glaubens“ (Eph 1, 13) oder „Geist der Wahrheit“ (Joh 16, 13).

So vielgestaltig und frei die Offenbarung Gottes ist, so offen muss vielleicht auch die inhaltliche Konnotation des Heiligen Geistes sein: Ob als Feuer, Taube oder Wind, ob als Erleuchtung, Trost oder Begeisterung – so wie Gott selbst ist auch der Heilige Geist für jeden Menschen in jeder Situation je neu.

// Anne Vogt

Quellen: <https://bibeltext.com/john/16-13.htm>, <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/taube-feuer-wind>

## „Heiliger Geist begegnet in der Klarheit, die aus der Stille wächst“

// Im Gespräch erzählt Hans-Jörg Krieg, katholischer Priester am Stadtkloster St. Franziskus im Dammerstock, inwiefern er aktuell eine besondere Suche nach Heiligem Geist bei den Menschen wahrnimmt. //

**H-J Krieg:** „Was ich spüre ist, dass es zum einen eine ganz große Sehnsucht der Menschen gibt nach Angeboten, die mit der Erfahrung von Stille zu tun haben, also ich sag jetzt mal: die „dem Heiligen“ Raum geben wollen. Da werden Erfahrungsräume gesucht, zum Beispiel ein großer Garten, wo ich zur Ruhe kommen kann, da verbinde ich mich mit der Schöpfung.

Und es gibt zum anderen Angebote, wo ich merke: Die Leute suchen Erfahrung von Gemeinschaft, wo sie spüren „da kann ich so sein wie ich bin, und da redet man nicht nur übers Wetter, sondern man redet auch darüber, was mich zuinnerst bewegt und antreibt“. Und da würde ich auch implizit die Sehnsucht nach dem Heiligen Geist entdecken.

Und zum Dritten nehme ich wahr, dass sehr viele Menschen nach geistlicher Begleitung fragen, und die hat ja letztlich das Ziel, die Geister zu unterscheiden, also zu erkennen: Was soll ich tun? Was ist das Gute? Was ist das Richtige? Und dies zu unterscheiden, da sehe ich auch die Sehnsucht nach Geist im Sinne von „Ich möchte unterscheiden lernen, was dem Glauben entspricht und dem Leben dient.“

**Stephan van Rensen:** Ich finde spannend, dass Sie sehr zurückhaltend sind, da den Begriff „Heiliger Geist“ einzutragen.

**H-J Krieg:** Weil die Menschen, die zu uns kommen, den nicht benutzen. Die würden nicht sagen „Ich habe eine große Sehnsucht nach dem Heiligen Geist“ Die würden sagen: „Ich habe eine große Sehnsucht, zur Ruhe zu kommen nach einer Gemeinschaft, in der ich davon sprechen kann, was mir wichtig ist.“ Eine Sehnsucht nach Unterscheidungskraft!

**SvR:** Denken Sie, dass Menschen das ansonsten so nicht erleben können?

**H-J Krieg:** Ja, weil ich denke, hier gibt es eine gute Mischung aus der Möglichkeit sich zurückzuziehen und sich doch darin auch zu öffnen, und das hat man relativ selten. Man lebt oft nach außen. Man hört viele Stimmen, denen man folgen soll, und man hat wenig Räume, in denen man die Freiheit hat, sich Zeit zu nehmen und zu gucken, was man wirklich möchte.

**SvR:** Das Stadtkloster bietet eine Kombination aus Öffnung für meine Tiefen und gleichzeitig die Möglichkeit, das mit anderen zu teilen. Das ist im Alltag eine Seltenheit.

**H-J Krieg:** Ja, und der Heilige Geist ist eine Kraft, die mir zur Verfügung steht, wenn ich ihr Raum gebe, und die braucht einen Raum, und auch eine Aufmerksamkeit, wo sie sich entfalten kann. Genau hier sehe ich auch Parallelen zu biblischen Berichten, wo Menschen sich zurückziehen, um zu beten, so dass der Geist wirkt, bis eine Klarheit entstanden ist, die dann ermöglicht, wieder nach draußen zu gehen, eine Klarheit, die mir sagt, wofür ich stehe und wofür ich brenne – eine Klarheit, die mir hilft, das auch ausdrücken zu können. Die Präsenz des Heiligen Geistes zeigt sich für mich weniger in einer Art emotionalen Angesprochen-Seins. Da würde ich jetzt nicht unbedingt das Wirken des Heiligen Geistes sehen.

**SvR:** Also weniger in einer besonderen Stimmung in der Natur oder am Lagerfeuer, sondern ...

**H-J Krieg:** ... in der Klarheit, die mir aus der Stille erwächst und die mich dann motiviert, was zu tun. In der Stille erwächst auch die Klarheit über die anderen Antriebskräfte, die mich umtreiben im Alltag, und vielleicht im Optimalfall eine Unterscheidung zu der Frage: „Von was lasse ich mich im letzten antreiben?“ Eine Form der Definition des Wirkens des Heiligen Geistes ist ja, „die Antriebskraft zum Guten zu sein“.

// Stephan van Rensen



## Heiliger Geist – begeistert oder begabt?

Dynamik im eigenen Leben und im näheren Umfeld, persönlicher Aufbruch zu neuen Wegen, Motivation, die von innen kommt, Sinnstiftendes und Lebensfreude - all dies wünscht man sich im Blick auf sich, auf andere und auf die Welt. Kann das im besten Sinne der Heilige Geist sein, der in positiver Hinsicht Menschen packt, berührt und bewegt? Der unspektakulär sein mag und einen dennoch mit der Gewissheit erfüllt, dass da etwas am Werk ist, das über den menschlichen Kleingeist hinaus führt in eine wünschenswerte, andere Welt als die übliche?

Pfingstgemeinden, charismatische Gemeinden und Bewegungen, die sich auf das Wirken des Heiligen Geistes zur Zeit des biblischen Pfingsterlebnisses der Jünger Jesu besinnen, legen einen Schwerpunkt auf die Gaben des Geistes, wie sie im ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth beschrieben sind: „Charismata/Charismen“ – „Gnadengaben“ (von „charis“ – altgriechisch „Gnade“), werden einzelnen Menschen vom Geist Gottes zur Stärkung der (damals sehr jungen) Gemeinde zugeteilt. Paulus rät den Korinthern, um die Gaben zu bitten, die der gesamten Gemeinschaft dienen. Wie ein Körper viele Glieder mit unterschiedlichen Funktionen hat, so sollen auch durch Gottes Geist ganz unterschiedlich begabte Menschen der christlichen Glaubensgemeinschaft dienen.

Solche „Geistesgaben“ sind nach 1. Kor. 12 Einsichten in Gottes Weisheit; Erkenntnis, was zu tun ist; ein starker Glaube; die Kraft, Wunder zu tun und Kranke zu heilen; der profetische Weitblick; die Fähigkeit, in Sprachen zu reden, die von Gott eingegeben werden („Zungenreden“); die Gabe, solche Reden in verständlichen Worten wiederzugeben.

Pfingstgemeinden, die besonders den biblischen Geistesgaben wie dem Zungenreden oder der Heilung bewusst Raum geben, fallen in der Landschaft der christlichen Gemeinden auf.

Viele Pfingstgemeinden üben eine starke Anziehungskraft aus, weil hier auch in den Gottesdiensten viel Raum ist für den emotionalen Bereich des Glaubens: Lobpreis und Anbetung gefühlvoll zu feiern, persönlich angesprochen zu sein, gezielt gefragt zu werden in ganz persönliche Lebensbereiche hinein, gepaart mit dem Vertrauen und der Offenheit, diese Bereiche auch vor allen anwesenden Menschen anzusprechen, machen die Besuche zu einem persönlichen Erlebnis. Gottesdienstbesucher können sich Heilung für äußere und innere Verletzungen zusprechen lassen. Nicht jeden spricht dies gleichermaßen an, und es ist sicher gut, dass es Gemeinden mit unterschiedlichen Ausprägungen gibt.

Auch weniger „pfingstlerisch“ geprägten Gemeinden tut es gut, um die Gegenwart des Heiligen Geistes und um Menschen mit einfachen und besonderen Gaben und Geistesgaben zu bitten, die sich in die Gemeinschaft einbringen. Miteinander zu feiern, sich auszutauschen, gemeinsam Orientierung zu suchen am Wort Gottes, miteinander zu beten, zu bitten und sich gegenseitig zu stärken macht jede Gemeinde attraktiv, unabhängig von ihrer Stilrichtung. Wünschenswert bleibt für jede Gemeinde die Offenheit, durch das Wirken des Heiligen Geistes auch einmal über sich und die eigenen Vorstellungen hinauszuwachsen.

Eine „charismatische Gemeinde“ in diesem biblischen Sinne ist eine Gemeinde, die ihre Lebendigkeit und Ausstrahlung aus dem Wirken des Heiligen Geistes erhält. Unterschiedliche Befähigungen und Aufgaben durch Menschen mit verschiedenen Gaben stärken die Gemeinschaft und wirken zum Wohl vieler Menschen weit über die Gemeinde hinaus.

// Verena Spellenberg

## Geistvergessen?

// Gedanken zu Pfingsten und zum Heiligen Geist heute //

„Lasst euch vom Geist erfüllen!“ (Epheser 5, 18)

Es ist interessant: Schon zu biblischen Zeiten wurden Christen (!) aufgefordert, sich vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen. Obwohl doch jeder, der Jesus Christus als seinen Herrn bekennt, den Heiligen Geist hat (1. Korinther 12, 3)!

Offenbar gab es schon damals Christen, denen das mit dem Heiligen Geist nicht so wichtig war. Die sich lieber mit anderen Dingen „füllten“: „Sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen!“ (Epheser 5, 18)

Wir Menschen gleichen offenbar – mehr als wir vielleicht denken – einem Schwamm, der nicht trocken liegen kann: Wir sehnen uns nach Erfüllung! Wir saugen auf, was uns Erfüllung verspricht. Wirkliche Erfüllung schenkt Gott uns durch seinen Geist – immer und immer wieder.

Seit Pfingsten wissen wir: Gottes Geist ist ausgegossen! Gott möchte so gerne, dass wir zutiefst mit diesem Geist erfüllt sind! Dass die Frucht dieses Geistes unser Leben prägt: „Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Galater 5, 22).

Die Frage ist nun: Stelle ich mich unter diesen „Wasserfall“ des Geistes? Öffne ich mich für sein Wirken? Sehne ich mich danach? Bete ich um Erfüllung mit dem Heiligen Geist?

Gottes Geist wirkt, wo und wann er will. Aber ich darf darum beten, von diesem Geist erfüllt zu werden! Jesus verspricht, dass Gott seinen Geist gerne geben will – „denen, die ihn darum bitten“ (Lukas 11, 13)!

// Siegfried Weber

## Musikalisch-harmonische Antwort auf Ehestreit

- Werke von Clara und Robert Schumann ua. -



**Oboe: Aska Nakaki**  
**Klavier: Reiko Emura**

**So.02.06.2019, 17 Uhr**

## Summer Time

- Der Sommernachtsjazz ist wieder da! -



**Trompete: Toshiyuki Onishi**  
**Oboe: Miyako Fujiwara**  
**Klavier: Reiko Emura**  
**Percussion: Shinichi Minami**

**So.28.07.2019, 19 Uhr**



### Konzertreihe „Musik an der Matthäuskirche“

Matthäuskirche, Vorholzstr. 47, 76137 Karlsruhe

**Eintritt frei, Spenden erbeten**

**Info: Makitaro Arima (Chorleiter Chor an der Matthäuskirche)**  
to@makitaro.eu, 0163 2890 982

**Lust am Singen?**

**Matthäuschor probt montags, 19:30-21:30**

**Im Gemeindesaal hinter der Kirche**

**[www.chor-an-der-matthaeuskirche.de](http://www.chor-an-der-matthaeuskirche.de)**



## Neues aus dem Ältestenkreis



Rückblick und Ausblick – das waren grob zusammengefasst die beiden Hauptthemen, mit denen wir als Ältestenkreis uns auf dem Wochenende im März in Heidelberg befasst haben.

Rückblick auf fast sechs Jahre gemeinsame Arbeit im Ältestenkreis: Das waren 53 abendliche Sitzungen, 6 Sitzungen im Regiorat (momentan der gemeinsame Ältestenkreis von Matthäus und Paul-Gerhardt) und 6 Ältestenwochenenden – mal ganz abgesehen von Sitzungen im Rahmen von Ausschüssen oder der Stadtsynode.



Wir waren selbst erstaunt, mit welcher Fülle von unterschiedlichen Themen ganz unterschiedlicher Tragweite wir befasst waren: Wiedereröffnung des Kindergartens Leibnizstraße – neue Tonanlage in der Kirche – Orgeljubiläum – Kooperation mit Paul-Gerhardt – Gottesdienste in den Ferien nur in einer Gemeinde – Einstellung von Monika Roth als Gemeindediakonin – Regenbogenzeit startet – neuer PC im Pfarramt – Mensch-Luther-Ausstellung – Gemeindefreizeit im Donautal – neuer Beamer in der Kirche – Cafékiste – Albtäufe (und dies ist nur eine unvollständige, relativ willkürliche Aufzählung einiger Themen).

Ausblick: Wie soll es weitergehen? Ganz konkret: Wer kann sich eine weitere Amtszeit vorstellen? Was bedeutet der Weggang von Monika Roth für die Kooperationsregion? Wie stellen wir als Ältestenkreis uns Gemeinde vor, und was wünschen wir uns für die Zukunft der Matthäusgemeinde in der Kooperationsregion? Mit diesen Fragen haben wir uns auseinandergesetzt, und wir wollen unsere Gedanken dazu gerne mit Ihnen teilen: beim Gemeindebeirat oder auch gerne im persönlichen Gespräch! Wie Sie auf dem Bild sehen können, hatten wir eine fröhliche Zeit – trotz intensiver Arbeitseinheiten!

// Regine Reinold

Foto: privat

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Psalm 139,9 f

Die Kasualien erscheinen nur in der Druckversion.

## Kurznachrichten aus der Gemeinde

### // Café-Nachmittag im Stephanienbad //

gemütlich – persönlich – inspirierend

Wenn es kurz vor 15:00 Uhr nach Kaffee duftet, die Theke mit Geschirr und Getränken bestückt ist, die Tische mit Blümchen und Kerzen einladend dastehen, die ersten Besucher\*innen eintreffen - dann kann der Café-Nachmittag beginnen! Ein Lied, ein Hallo an die Gäste, und schon darf von Hannas Kuchen probiert werden. „Wir kommen gern hierher, von zu Hause haben wir es nicht weit, und ich komme unter die Leute“ – so beschreibt es ein Gast. Immer haben wir ein Thema mit Anregungen zum Gespräch: „Wie halte ich mich fit?“ „Wie verbringst Du die Passions- und Ostertage?“ „Was entspannt dich?“ Wer möchte, darf beim Malen und Basteln aktiv werden. Junge und alte Menschen treffen sich „ganz einfach“, teilen Alltag, Interessen und Meinungen. Das nächste Mal findet das Café statt am Mittwoch, **19.06.2019, von 15:00 bis 17:00 Uhr.**

Wir vom Team (Hanna Aubrecht, Anja Langenfeld, Elke Speck, Monika Roth) freuen uns über Verstärkung – spricht uns gerne an!  
Im Juli und August verdichten sich die Café-Nachmittage zum

### Sommer-Café 2019 am Stephanienbad

am 24. und 31. Juli, 07. und 14. August 2019, mittwochs, 15:00 bis 17:00 Uhr.

Wir laden herzlich ein, dabei zu sein und gemeinsam die Sommer- und Ferienzeit zu genießen; für kleine und große Menschen ist Platz zum zuhören, plaudern, nachdenken, singen, basteln und spielen. Für nähere Infos beachten Sie die ausliegenden Flyer oder unsere Homepage.

### // Mamagebet im Melanchthonhaus //

Wir, ein paar Mamas aus unterschiedlichen Gemeinden, treffen uns ein- bis zweimal im Monat (derzeit am Donnerstagvormittag) zum Beten für unsere Kinder und Familien. Hast Du Lust mitzubeten? Dann komm gern vorbei - auch spontan, denn das Leben mit Kindern ist oft nicht planbar. Die Termine findest Du auf der Homepage und im Schaukasten am Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Dich.



### // Abschied von Gemeindediakonin Monika Roth //

Ich ziehe weiter. Vor gut drei Jahren bin ich als Diakonin in die beiden Gemeinden, Matthäus und Paul-Gerhardt, gekommen, um mit dem Schwerpunkt Senior\*innen tätig zu werden. Einiges habe ich übernommen, z. B. den Montagstreff, die Besuchsdienste und die Gottesdienste in den Pflegeheimen Acabelle de Fleur und Friedensheim. Manches konnte ich, zusammen mit engagierten Menschen, neu anbieten, z. B. die Cafés und die Auszeit-Abende. Für diese Erfahrungen und das wertschätzende Miteinander in beiden Gemeinden bin ich sehr dankbar! Trotzdem habe ich entschieden weiterzuziehen:

Ab dem 01.09.2019 werde ich von der „Fachstelle Leben im Alter“ aus unterwegs sein für die Altenheim-Seelsorge im Bezirk. Die vielfältigen Erlebnisse mit



älteren Menschen und das vertrauensvolle Miteinander der verschiedenen Generationen haben mich sehr bereichert.

Zum Abschied gibt es Gelegenheit, einander zu begegnen, Gottesdienst zu feiern und gute Wünsche weiterzugeben am **Sonntag, 14. Juli 2019 um 10 Uhr in Paul-Gerhardt – herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Empfang.**

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Monika Roth

### // Wahl der Kirchenältesten 2019 //

Am **01.12.2019** finden in ganz Baden die Kirchenältestenwahlen statt. In Vorbereitung darauf kam Anfang Mai der Wahlausschuss (Martina Bachmann, Matthias Kuhnt, Uta van Rensen) zu seiner ersten Sitzung zusammen. Zur Wahl aufstellen darf sich jedes Gemeindeglied ab 16 Jahren. Die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten wurde auf die maximal mögliche Anzahl von 12 Mitgliedern festgelegt. Am 29.9.2019 kann man die letzten Wahlvorschläge einreichen und am 10.11.2019 werden die Kandidierenden sich in einer Gemeindeversammlung vorstellen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, sei es in Form von Kandidaturen und auch als Wähler und Wählerinnen!

**Martina Bachmann und Matthias Kuhnt**



# Kinder- und Jugendseite

## // Konfirmation //

Am 19. Mai 2019 haben 31 Jugendliche nach einem intensiven Jahr noch einmal „Ja!“ zu Ihrer Taufe und zu Ihrem Weg mit Gott gesagt. Unter dem biblischen Vers „Mache dich auf und werde Licht!“ hat Pfarrerin Uta van Rensen die Jugendlichen gesegnet, die schon am Abend zuvor bei einem selbstgestalteten Gottesdienst aufgezeigt hatten, wie sie sich gerade im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz selbst in die Welt einbringen können und möchten.



## // JIM //

Kaum wiederzuerkennen ist die ehemalige Cafékiste. Nach unendlich vielen Stunden strahlt der Jugendraum in unserem Melancthonhaus nun einen ganz neuen Charakter aus: warme Atmosphäre, gemütliche Sitzmöbel, viel mehr Platz im Raum und an der Wand das neue Logo: JIM; das steht



für „Jugend in Matthäus“ und ist unsere Jugendgruppe, die es nun seit fast einem Jahr gibt. Wir treffen uns mittwochs alle 14 Tage und diskutieren, spielen, quatschen, feiern, gehen raus oder schauen auch mal einen Film. Auf alle Fälle ist JIM eine schöne Abwechslung im Alltag. Herzlich eingeladen sind alle Konfirmierten. Wir freuen uns, wenn sich auch immer mal wieder neue Jugendliche trauen, bei uns rein zu schauen.

## // Regenbogenzeit am 13.07.2019 //

„Wohin geht die Reise?“ Mit dieser Frage beschäftigen wir uns bei der nächsten Regenbogenzeit. Und wir machen uns selbst auf eine kleine Reise. Wohin? Und welchen Weg werden wir wählen? Das ist das große Geheimnis, das sich erst in der Regenbogenzeit lüften wird. Wege finden, das Ziel entdecken, kleine Aufgaben lösen, miteinander rätseln, suchen und entscheiden, Umwege gehen, sich einigen ... all das könnt Ihr dabei erleben. Ihr braucht dem Wetter angemessene Kleidung: Sonnencreme und Sonnenhut oder Regenjacke und Matschhose, in jedem Fall Schuhe, mit denen ihr gut laufen könnt. Die Regenbogenzeit findet bei jedem Wetter statt, und wo Euch Eure Eltern wieder abholen können, erfahren Eure Eltern heimlich bei der Anmeldung. Wenn Ihr zwischen 6 und 13 Jahre alt seid und Lust habt auf die nächste Regenbogenzeit, dann kommt **am 13.07.2019**. Treffpunkt ist dieses Mal **VOR** der Matthäuskirche, Vorholzstraße 47, und es dauert von 10:00 bis 13:00 Uhr. Anmeldung bei Pfarrerin Uta van Rensen: [vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de](mailto:vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de). Wir freuen uns auf euch.





### Chor an der Matthäuskirche

für alle, die Freude am Singen haben, im Matthäussaal, Mo, 19:30 Uhr  
Auskunft bei Stephan Lehr, Tel. 357829



### Montagstreff

für Frauen und Männer im Melanchthonhaus, 15:00 Uhr  
Mo, 3. Juni 2019 – Ausflug zum Garten der Religionen  
Mo, 17. Juni 2019  
Mo, 8. Juli 2019



### Donnerstagsrunde

Frauen treffen sich zum Gespräch im Melanchthonhaus, 19:30 Uhr  
Do, 27. Juni 2019  
Do, 25. Juli 2019



### Regenbogenzeit

10:00 - 13:00 Uhr  
Matthäuskirche  
Sa, 13. Juli 2019



### JIM - Jugend in Matthäus

(Jugendliche 14 +)  
2x pro Monat; mittwochs  
19:00 - 21:00 Uhr  
Kontakt: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de



### Hausbibelkreise

Für Erwachsene ab 25 Jahren:  
mittwochs um 19:30 Uhr und einmal monatlich freitags, Ort nach Vereinbarung, Auskunft bei Magdalena Nuß, Tel. 60997070, magdalena.nuss@gmail.com  
Für Ältere:  
14-tägig, Di, 19:00 Uhr, bei Bärbel Vogt, Gebhard-Straße 8, Tel. 8244860

### Gottesdienst

**Sonntag**, 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)

### Wochenschlussgottesdienst am 2. und 4. Samstag im Monat

im Melanchthonhaus: 18:30 Uhr (Sommerzeit), 18:00 Uhr (Winterzeit)

### Gottesdienst in der Kapelle

des Vincentius-Krankenhauses (Südenstraße 32), dienstags, 18:00 Uhr. Die Kapelle ist täglich von 7:00 bis 21:00 Uhr für Gebet und Besinnung geöffnet.

### Gottesdienste im Pflegeheim Acabelle de Fleur, Kriegsstr. 83, Karlsruhe

Dienstag, 25. Juni 2019, 9. Juli 2019, 13. August 2019, jeweils 14:30 Uhr.

### Gottesdienste im Friedensheim, Redtenbacher Str. 10 - 14, Karlsruhe

Mittwoch, 5. und 26. Juni 2019, Dienstag, 23. Juli 2019 mit Abendmahl, jeweils 16:30 Uhr

Weitere Informationen auch zu den einzelnen Themen siehe Monats-Info (ausliegend), Schaukästen und Homepage [www.matthaeus-ka.de](http://www.matthaeus-ka.de).



## Evangelische öffentliche Bücherei

Gottes Geist in der Gemeindebücherei entdecken!



Wir laden ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen: Für Kinder und deren Eltern haben wir mit „Gott gab uns Atem“ ein von Katja Gehrmann wunderschön illustriertes Buch für den Übergang von Kindergarten zur Schule zum Vorlesen und auch sehr gut geeignet zum ersten Selberlesen.

Für die größeren Kinder und um mit ihnen auch einmal über ein geistliches Thema zu sprechen, empfehlen wir das Buch „Hat Jesus Fußball gespielt?“ von Antje Damm, ebenfalls illustriert von Katja Gehrmann. Beide Bücher sind aus der Reihe „Lesen

in Gottes Welt“. Es gibt auch eine schöne Auswahl an Gebeten, Psalmen und biblischen Geschichten für Kinder.

Mediterrane Sehnsüchte laden zu unserer kleinen Ausstellung. Welche Gerüche verbinden Sie mit dem Mittelmeer? Welche Farben? Welche Früchte? Besonders der Autor Hanns-Josef Ortheil lockt mit seinen wunderschönen Beschreibungen in seinen Romanen auf Entdeckungsreise zu gehen. Kommen Sie vorbei. Wir sind gerne für Sie da!

Eine letzte Empfehlung haben wir noch: Von ihrer persönlichen Entdeckungsreise berichtet die **Autobiographie von Michelle Obama**. Von der Kindheit, ihrer Ausbildung und Werdegang im Weißen Haus zeugt eine faszinierende Frau, die sich überzeugend für Werte und Rechte einsetzt.

// Ihr Team von der Gemeindebücherei!



### Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

**Dienstag, 15:30 bis 17:00 Uhr**  
**Donnerstag, 15:30 bis 17:00 Uhr**  
**Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr**

**im Melanchthonhaus,  
Graf-Rhena-Straße 2 a**



## Woche der Diakonie 2019

29. Juni – 7. Juli 2019

Spendenkonto:

Evang. Matthäusgemeinde  
Karlsruhe

IBAN: DE84 6605 0101

0009 1662 24

Zur Info: Gemeinden erhalten  
20% der Spenden für ihre  
diakonische Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Spende!



### Pfarramt

Vorholzstraße 2

76137 Karlsruhe

Gemeinsekretärin Lilli Majewski

Bürozeiten: Di, Do, Fr, 10:00 bis 12:00 Uhr

(sonst Anrufbeantworter)

Tel.: 357017 / Fax: 3844212

E-Mail: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-  
karlsruhe.de

Pfarrerin Uta van Rensen und

Pfarrer Stephan van Rensen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 3844234

E-Mail: vanrensen@matthaeusgemeinde-  
karlsruhe.de

Gemeindediakonin der Kooperationsregion

Mitte-Süd, Monika Roth (bis 31.08.2019)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 17460863 / 0176 61004477

E-Mail: Monika.Roth@kbz.ekiba.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Fabian Kolodziej, Tel.: 0176 47695963

www.matthaeus-ka.de

Webmaster: Daniel Landmann

E-Mail: homepage@matthaeus-ka.de

Bankverbindung:

Evangelische Matthäusgemeinde Karlsruhe

IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24

BIC: KARSDE66XXX

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

### Matthäuskirche/Matthäussaal

Vorholzstraße 47

Gottesdienst: Sonntag 10:00 Uhr

mit Matthäuskids-Kinderkirche

(außer in den Schulferien)

### Melanchthonhaus

Graf-Rhena-Straße 2 a

Wochenschlussgottesdienst:

Samstag, 18:30 Uhr (Sommerzeit)

Samstag, 18:00 Uhr (Winterzeit)

### Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße, Tel. 816438

Leibnizkindergarten, Tel. 815209

Matthäuskindergarten, Tel. 812338

### Evang. Sozialstation

Herrenalber Straße 45

Tel. 98843000

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde

VISdP: Pfarrer Stephan van Rensen

Titelfoto: JIM

Layout: Aaron Jordan, S. 11 Musikeil:

Chorleiter Makitaro Arima

Redaktion: Aaron Jordan, Margarete Knörzer,

Lilli Majewski, Monika Roth, Pfr. Stephan

van Rensen, Verena Spellenberg, Annegret

Vogt. Dieser Gemeindebrief ist auf 100 %

Umweltpapier gedruckt. Auflage: 3000

Exemplare. Der nächste Gemeindebrief

erscheint Anfang Oktober 2019.

Redaktionsschluss: 09.09.2019